

**Niederschrift  
zur Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Haseldorf  
(öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 23.02.2022

**Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr

**Sitzungsende:** 22:24 Uhr

**Ort, Raum:** Feuerwache Haseldorf, Hauptstraße 24 a, 25489  
Haseldorf

**Anwesend sind:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Bauer SPD  
Herr Wilfried Kahnert BfH  
Herr Thomas Körner CDU  
Herr Karl-Heinz Lück BfH  
Herr Uwe Schölermann CDU  
Frau Gisela Speer BfH

Vorsitzender

für Dr. Frank  
Schoppa

Herr Dr. Boris Steuer SPD  
Herr Roman Voß CDU

Außerdem anwesend

Herr Dirk Koopmann CDU  
Herr Bürgermeister Daniel Kullig BfH  
Herr Andreas Langbehn BfH

Gäste

7 Bürger

Herr Jörg Kastrop

Untere Natur-  
schutzbehörde d.  
Kreises Pinne-  
berg

bis 20.00 Uhr

Protokollführer/-in

Frau M. Pein

**Entschuldigt fehlen:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Frank Schoppa BfH

stellv. Vorsitzender

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 03.02.2022 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Bauausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 18 bis 20 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ohne Aussprache ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Der öffentliche TOP 12 „Zuwegung Kulturkate“ wird in den nichtöffentlichen Sitzungsteil verlegt und zu TOP 20.

Der nichtöffentliche TOP 18.3 „Abstimmung Standort für ein Gewerbe- bzw. Mischgebiet in der Gemeinde Haseldorf“ wird zusätzlich im öffentlichen Sitzungsteil behandelt, da dies für die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern von Interesse ist. Dieser Punkt wird zusätzlich zu TOP 12.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Verpflichtung eines bürgerlichen Mitgliedes
3. Einwohnerfragestunde
  - 3.1. Erweiterung der Einwohnerfragestunde
  - 3.2. Brücke „Grüner Damm“
  - 3.3. Wohnraumstrategie
4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
  - 4.1. Antrag auf Änderung der Niederschrift zur Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Haseldorf vom 17.11.2021  
Vorlage: 0433/2022/HaD/BV
5. Informationen über die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung

6. Freiflächensolaranlage; hier: Sachstand
7. Beschlussliste  
Vorlage: 0441/2022/HaD/BV
8. Antrag des Angelvereins Haseldorf  
Vorlage: 0442/2022/HaD/BV
9. Dalben im Sportboothafen Haseldorf  
Vorlage: 0446/2022/HaD/BV
10. Instandsetzung Gehweg Deichreihe 2-8  
Vorlage: 0447/2022/HaD/BV
11. Instandsetzung Gehweg Altenfeldsdeich  
Vorlage: 0449/2022/HaD/BV
12. Abstimmung Standort für ein Gewerbe- und Mischgebiet in der Gemeinde Haseldorf;  
Sachstandsbericht
13. Kitaerweiterung; hier: Sachstand
14. Anbau Feuerwache; hier: Vorstellung der Varianten und weitere Vorgehensweise  
Vorlage: 0451/2022/HaD/BV
15. Multifunktionszentrum; hier: Sachstand
16. Grüner Damm; hier: Sachstand
17. Verschiedenes
  - 17.1. Zaun am Regenrückhaltebecken Brüttenland
  - 17.2. Hauptsatzung und Geschäftsordnung
  - 17.3. Kitaleitung
  - 17.4. Bäume und Hecken

### **Sitzungsunterbrechung**

### **Protokoll:**

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste.

**zu 2      Verpflichtung eines bürgerlichen Mitgliedes**

Das neue bürgerliche Mitglied Karl-Heinz Lück wird vom Vorsitzenden zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten verpflichtet und in die Tätigkeit eingeführt.

**zu 3      Einwohnerfragestunde**

**zu 3.1    Erweiterung der Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner fragt an, ob die Einwohnerfragestunde an den Schluss des öffentlichen Sitzungsteils gelegt wird, da zu einigen Themen auf der Tagesordnung im späteren Verlauf ggfs. Fragen auftreten.

Hierzu erklärt der Bürgermeister, dass in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung eine Änderung der Geschäftsordnung beraten wird, in der zukünftig eine zweite Einwohnerfragestunde im späteren Sitzungsverlauf vorgesehen ist.

**zu 3.2    Brücke „Grüner Damm“**

Der Einwohner erkundigt sich nach dem Thema „Brücke Grüner Damm“

und schlägt vor, das Grundstück an eine der umliegenden Gemeinden zu verschenken, um weiteren Problemen aus dem Weg zu gehen. Herr Kullig verweist auf den Tagesordnungspunkt und erklärt, dass es dazu später Ausführungen geben wird, dieses Thema jedoch voraussichtlich ad acta gelegt wird.

### **zu 3.3 Wohnraumstrategie**

Es wird nach dem Sachstand bezüglich der Wohnraumstrategie gefragt. Der Vorsitzende erklärt, dass das Planungsbüro eine Strategie erstellt, dieses Thema jedoch aktuell etwas in den Hintergrund getreten ist. Zurzeit werden die Projekte Kita-Erweiterung, Schule, Sporthalle und Feuerwache vorrangig verfolgt werden. Vom Bürgermeister wird ergänzt, dass bei Vorliegen weiterer Informationen zur Wohnraumstrategie eine öffentliche Beratung in den politischen Gremien erfolgen wird.

### **zu 4 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung**

#### **zu 4.1 Antrag auf Änderung der Niederschrift zur Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Haseldorf vom 17.11.2021 Vorlage: 0433/2022/HaD/BV**

Der Antrag auf Änderung der Niederschrift zur Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Haseldorf vom 17.11.2021 wird vom Vorsitzenden kurz erläutert.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss stimmt dem Antrag auf Änderung der Niederschrift zur Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Haseldorf vom 17.11.2021 zu.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 5 Informationen über die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung**

Der Vorsitzende gibt die im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse aus der letzten Sitzung bekannt.

**zu 6 Freiflächensolaranlage; hier: Sachstand**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Kastrup und führt in das Thema und die Vorüberlegungen der Gemeinde Haseldorf ein. Der Gemeinde stellt sich die Frage, wie eine Photovoltaikfreiflächenanlage verwirklicht werden kann.

Herr Kastrup bedankt sich für die Einladung und berichtet über ein Info-schreiben vom Land, das vor einigen Tagen herausgegeben wurde. Dieses Schreiben ist als Protokollanlage 1 beigefügt.

Er führt aus, dass der Kreis Pinneberg mit der Formulierung des Schreibens unglücklich ist, da suggeriert wird, dass die Möglichkeit zur Errichtung einer Photovoltaikfreiflächenanlage ganz einfach möglich ist. Das Problem ist aber nicht das Landschaftsschutzgebiet (LSG), sondern die Regionalen Grünzüge. Diese Regionalen Grünzüge sind ein Tabukriterium und können nicht verändert werden. Es handelt sich um eine Vorgabe aus dem Raumordnungsplan und letztendlich aus dem Regionalplan für Schleswig-Holstein.

Bei den Photovoltaikfreiflächenanlagen handelt es sich um baulichen Anlagen, die im Außenbereich nicht privilegiert sind. Daher ist eine Bauleitplanung (F-Plan und B-Plan) erforderlich mit der Ausweisung eines Sondergebietes für Photovoltaikfreiflächenanlagen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Kastrup, dass ein Antrag auf Änderung des Verlaufs der Regionalen Grünzüge zwar gestellt werden kann, dies aber wenig Aussicht auf Erfolg hat. Stattdessen ist zu überlegen, vorrangig Parkplätze zu überdachen und darauf eine Anlage zu errichten oder die Dächer von Wohnhäusern damit auszustatten.

In der Regel ist immer eine Genehmigung der Photovoltaikfreiflächenanlagen erforderlich, entscheidend ist hier die Größe der Fläche.

Nach Klärung aller Fragen bedankt Herr Kahnert sich bei Herrn Kastrup für die Ausführungen.

**zu 7**      **Beschlussliste**  
**Vorlage: 0441/2022/HaD/BV**

Die der Einladung beigefügte Beschlussliste gibt einen Sachstand über den Zustand der Wege und Straßen, erklärt der Vorsitzende. Die Begehung fand im letzten Jahr statt.

Herr Schölermann fragt zu Nr. 6 nach, ob hier bereits ein Kaufvertrag geschlossen wurde.

**zu 8**      **Antrag des Angelvereins Haseldorf**  
**Vorlage: 0442/2022/HaD/BV**

Der vorliegende Antrag des Angelvereins wird vom Vorsitzenden vorgestellt. Zwischenzeitlich fand gemeinsam mit dem Bürgermeister und Vertretern des Angelvereins ein Gespräch statt.

Der Bürgermeister erläutert, dass dieser Unterstand nahezu ungenutzt ist, sodass er einer Nutzung durch den Angelverein positiv entgegenseht. In einem neuen Vertrag sollte diese Regelung zur Nutzung des Unterstandes aufgenommen werden, damit alle geltenden Regelungen eindeutig nachvollziehbar sind.

Herr Schölermann erklärt ergänzend, dass der Unterstand ursprünglich für Papier- und Glascontainer genutzt wurde. Auch er ist für eine Zustimmung, weil die Überdachung auf Kosten des Vereins erfolgt.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt, dem Antrag des Angelvereins zuzustimmen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 9**      **Dalben im Sportboothafen Haseldorf**  
**Vorlage: 0446/2022/HaD/BV**

Der Vorsitzende erläutert die Beschlussvorlage und erklärt, dass die Dalben marode sind und drohen umzustürzen.

Seit längerem weist das Amt auf die Mängel hin und empfiehlt dringend eine Erneuerung der Dalben. Laut Rücksprache mit dem Wassersportverein werden die Dalben auf dieser Seite nicht mehr benötigt. Befürchtet wurde bisher immer, dass bei Entfernung der Dalben der Status als „Kommunalhafen“ verloren geht, dies soll jedoch nicht passieren. Auch auf der anderen Elbseite wurden schon Anlagestellen entfernt.

Die sicherste Variante wäre die rückstandslose Entfernung der Dalben.

Herr Schölermann schlägt alternativ vor, die Dalben abzusägen, da dies die kostengünstigere Variante wäre. Hiervon wurde der Gemeinde jedoch abgeraten, erklärt der Bürgermeister zu diesem Vorschlag, weil die Rückstände sonst irgendwann unkontrolliert herumschwimmen. Wenn diese abbrechen, ist dies gefährlich für den Bootsverkehr.

Es wird darüber diskutiert, welche Lösung die sinnvollste und kostengünstigste ist.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt, die Dalben kostengünstig zu entfernen und zu sichern.

**geändert beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 10 Instandsetzung Gehweg Deichreihe 2-8**

**Vorlage: 0447/2022/HaD/BV**

Der Sachverhalt wird kurz dargestellt. Der Weg ist oft nur noch matschig und Schulkinder die Straße zweimal überqueren müssen. Eine Ortsbesichtigung erfolgt mit einem Fachmann, daraus ergibt sich die Empfehlung gemäß Beschlussvorlage.

Nach einer kurzen Diskussion wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt, die Herstellung des Gehweges an der Straße Deichreihe Höhe der Hausnummern 2-8 zwischen der Straße Neuer Weg und der Bushaltestelle Neuer Weg in einer Breite von einem Meter, der Einfassung durch Rasenborde und einer Glensander Deckschicht wiederherzustellen und die benötigten finanziellen Mittel im Haushalt bereitzustellen.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 11 Instandsetzung Gehweg Altenfeldsdeich**

**Vorlage: 0449/2022/HaD/BV**

Der Gehweg Altenfeldsdeich ist mit einem Rollstuhl nicht mehr befahrbar, erklärt Herr Kahnert. Ein Rollstuhlfahrer ist beim Befahren sogar schon

umgekippt. Nach einem gemeinsamen Ortstermin hat das Amt ein Angebot zur Instandsetzung angefordert.

Der Bürgermeister weist auf das Unfallrisiko durch Stolpersteine und Versackungen hin und rät die Maßnahmen gemäß Empfehlung der Verwaltung zu ergreifen.

**Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt, die Instandsetzung des Gehweges im Bereich Altenfeldsdeich 20 bis 73, um Gefahrenstellen zu beseitigen. Die voraussichtlichen Kosten in Höhe von 25.000€ werden im Haushalt der Gemeinde bereitgestellt.

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**zu 12 Abstimmung Standort für ein Gewerbe- und Mischgebiet in der Gemeinde Haseldorf; Sachstandsbericht**

Herr Kullig erläutert die ursprüngliche Planung bezüglich eines Gewerbegebietes in der Gemeinde. Die Planung östlich der Straße Kamperrege am Ortseingang von Haseldorf und die ausgewählte Erschließungsvariante ist schwer realisierbar. Aufgrund des Antrages auf Prüfung von Alternativflächen fand eine Videokonferenz mit der Regionalplanung und der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Pinneberg statt, um über eine neue Fläche zu sprechen. Die Fläche im Bereich Roßsteert scheidet wegen der schwierigen Erschließung aus. So wurde hauptsächlich über die Fläche am Wohnbaugebiet Brüttenland an der Straße Kamperrege am Ortseingang Haseldorf gesprochen und diskutiert.

Vorteile dieser Fläche sind:

- direkte Anbindung zur Straße Kamperrege
- Lage außerhalb des Landschaftsschutzgebietes (LSG) = keine Entlassung aus dem LSG erforderlich

Bedenken gibt es wegen der angrenzenden Wohnbebauung Brüttenland. Hier sind entsprechende Lärmschutzmaßnahmen zu ergreifen. Seitens des Kreises wird von einem Lärmschutzwall in der Marsch abgeraten. Die Ausweisung eines Mischgebietsstreifen zwischen Gewerbegebiet und vorhandener Wohnbebauung kann eine Lärmschutzmaßnahme sein.

Die weitere Diskussion erfolgt im nichtöffentlichen Sitzungsteil, eine Entscheidung wird in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung getroffen.

**zu 13 Kitaerweiterung; hier: Sachstand**

Der Bürgermeister berichtet aus dem letzten Gespräch im Januar 2022 zur Kita-Erweiterung. Die Planungsunterlagen werden aktuell von den Fachplanern vorbereitet. Er bittet um ein Meinungsbild, wie das Gebäude auf dem Grundstück positioniert werden soll und stellt die Variante V vor (Protokollanlage 2). Die Sielverbandsleitung darf nicht überbaut werden, da laut Satzung des Sielverbandes die Errichtung von baulichen Anlagen nur in einem Abstand von 6 m zur Leitung zulässig ist. Die Verlegung dieser Sielverbandsleitung wäre ein Großprojekt und würde sich über mehrere Jahre hinziehen, da der Burggraben in die Sielleitung entwässert und auch weitere Wohngrundstücke davon betroffen wären. Die Kosten für dieses Projekt bewegen sich im 7-stelligen Bereich. Zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung werden die Planunterlagen vorgelegt.

Herr Bauer erkundigt sich, wo die Baustellenfahrzeuge entlangfahren. Laut dem Bürgermeister wird dies wohl hinter der Sporthalle und den Tennisplätzen erfolgen. Dies muss jedoch mit dem Architekten noch abgestimmt werden.

Ein anderer Standort für die Kita bedeutet eine weitere Zeitverzögerung, was der Bürgermeister nicht für sinnvoll hält. Die Kitaerweiterung hat oberste Priorität. Die Containerlösung besteht seit nunmehr 5 Jahren und ist untragbar.

Die Baugenehmigungsbehörde beim Kreis Pinneberg hat eine Baugenehmigung ohne die Erforderlichkeit einer Bauleitplanung in Aussicht gestellt. Die Untere Naturschutzbehörde und ggfs. der Förster werden im Baugenehmigungsverfahren beteiligt. Hinter der Kita befindet sich eine Baumgruppe, die ggfs. als Wald eingestuft werden könnte. Eine entsprechende Sitzungsvorlage folgt zur nächsten GV-Sitzung.

Herr Bauer vertritt die Meinung, dass dieses Projekt ohne weitere Verzögerungen vorangetrieben werden sollte, da die Gemeinde dies den Kindern und den Erzieherinnen schuldig ist. Diese Meinung trifft im Ausschuss auf Zustimmung. Die Variante V wird favorisiert.

**zu 14      Anbau Feuerwache; hier: Vorstellung der Varianten und weitere Vorgehensweise**  
**Vorlage: 0451/2022/HaD/BV**

Der Bürgermeister stellt die verschiedenen Varianten für die Feuerwache (Erweiterung bzw. Neubau) vor und stellt klar, dass die genaue Kubatur der Gebäude noch nicht festgelegt ist. Es handelt sich um erste Entwürfe, bei denen die Anforderungen der Feuerwehr, der Unfallkasse usw. berücksichtigt werden.

Variante 1 = Anbau Fahrzeughalle mit Alarmgarderoben  
Inklusive Fenstererneuerung und Dacherneuerung  
Kostenschätzung 780.000,00 Euro  
Bauzeit ca. 9 Monate

Variante 2 = Abriss alte Fahrzeughalle und Anbau neue Fahrzeughalle  
Inklusive Fenstererneuerung, Umbau Sanitäranlagen  
Kostenschätzung 1,2 Mio. Euro  
Bauzeit ca. 11 Monate

Variante 3 = kompletter Neubau der Feuerwache  
Inklusive Erweiterungsmöglichkeiten, kürzester Weg vom Parkplatz zu den  
Umskleideräumen und anschließend in die Fahrzeughalle  
Kostenschätzung 1,7 Mio. Euro  
Bauzeit ca. 14 Monate

Vorteile beim kompletten Neubau: energetisch auf dem neusten Stand und  
30-40 Jahre lediglich Unterhaltungskosten, keine größeren Maßnahmen zu  
erwarten.

Zu den Fördergeldern:

Das Ortsentwicklungskonzept wurde um die Erweiterung der Feuerwache  
ergänzt, sodass auch Fördermittel in Anspruch genommen werden kön-  
nen.

Es stehen GAK-Mittel zur Verfügung. Bei Investitionsmaßnahmen ab 1  
Mio. Euro ist eine Förderung bis zu 75 % Förderung möglich. Die maxima-  
le Förderung wäre mit 750.000,00 Euro denkbar.

Nach der Vorstellung erbittet Herr Kullig eine Entscheidung, welche Vari-  
ante weiterverfolgt werden soll und bittet zunächst den Wehrführer um ei-  
ne kurze Stellungnahme.

Der Wehrführer Herr Wittke favorisiert die Variante 2, weil er hier die Vor-  
teile bezüglich der Schwarzweiß-Trennung und die Umskleide- und Sanitär-  
räume sieht. Die Variante 1 scheidet für ihn aus, da er vermutet, dass die  
Unfallkasse dem nicht zustimmen würde. Die Umskleide- und Sanitäräume  
für die Damen sind hier zu klein und somit nicht zielführend.

Auch wenn ein Neubau begrüßt werden würde, so hält er einen Abriss  
nicht für sinnvoll, um am gleichen Standort eine neue Feuerwache zu er-  
richten. Die Erweiterungen gemäß der Variante 2 sind aus seiner Sicht voll  
ausreichend.

Frau Speer erkundigt sich beim Wehrführer, wo die Feuerwache mit ihren  
Fahrzeugen während der Bauzeit unterkommen würde. Daraufhin erläutert  
Herr Wittke, dass ein Anbau im Sommer günstiger wäre als im Winter, um  
den Frostschutz für die Fahrzeuge zu gewährleisten.

Herr Schölermann schlägt die Fläche neben dem Parkplatz als neuen  
Standort für die Feuerwache vor, weil so das bestehende Feuerwehrge-

bäude weiter genutzt werden kann. Herr Kullig erzählt von einem Gespräch beim Kreis Pinneberg und dass das Grundstück grundsätzlich bebaubar wäre und eine Bauleitplanung notwendig wird. Ein einzuhaltender Waldabstand ist zu prüfen.

Anschließend wird über die verschiedenen Möglichkeiten diskutiert, auf die zu berücksichtigenden Kosten und die Zeitverzögerung bei einer Bauleitplanung hingewiesen. Der Flächenerwerb verursacht weitere Kosten. Über ein Gesamtkonzept für Feuerwache, Kita, Schule und Sporthalle wird nachgedacht.

Letztendlich bittet Herr Kullig zu bedenken, dass die Planungen für die Kitaerweiterung mit der Gemeinde Haselau abgestimmt ist und entsprechende Beschlüsse vorliegen. Durch eine Änderung würde sich die Realisierung der Projekte weiter verzögern. Es sollte nunmehr ein Schritt nach vorn gemacht werden und die bisher erzielten Ergebnisse weiterverfolgt bzw. ausgeführt werden.

### **Beschluss:**

Der Bauausschuss empfiehlt, die Variante 2 gemäß dem Vorschlag des Wehrführers mit dem Architekturbüro weiter zu planen.

### **einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0**

## **zu 15 Multifunktionszentrum; hier: Sachstand**

Der Vorsitzende erteilt dem Bürgermeister das Wort.

Das Projekt Multifunktionszentrum trägt zukünftig den Namen „Bildungszentrum“, da Anträge auch unter dieser Bezeichnung laufen.

Die Ergebnisse aus dem im Januar 2022 durchgeführten Workshop werden vorgestellt. Die Realisierung eines „Kompaktgebäudes“ findet keine Mehrheit mehr, sodass eine neue Lösung erarbeitet wurde. Für diese Lösung gibt es keine Fördermittel.

Im Workshop zusammen mit der AC-Planergruppe entstanden zwei Varianten, die weiterverfolgt werden und die Machbarkeit geprüft wird.

Gemäß dem Abstimmungsgespräch mit dem Kreis Pinneberg sind diese Varianten realisierbar. Teilweise wird eine Bauleitplanung erforderlich (Fläche neben dem Parkplatz, wo die Errichtung der Tennisplätze denkbar wäre). Die Darstellung für die neue Tennisplatz-Fläche sollte im F-Plan als „Sonderfläche Tennis“ ausgewiesen werden. Hier ist eine F-Planänderung erforderlich. Die Aufstellung eines B-Planes kann ggfs. ebenfalls erforderlich werden, dies ist abhängig von der Größe des Gebäudes, das geplant ist. Der Tennisverein soll die Umkleieräume und Sanitäranlagen in der Sporthalle mitnutzen. Es handelt sich nicht um ein Vereinsgebäude.

Die Sporthalle kann auf den jetzigen Tennisplätzen errichtet werden. Eine

F-Planänderung ist nicht zwingend erforderlich. Geplant ist eine 1,5-Feld-Halle. Bezüglich der Bäume im Bereich Feuerwache/Kita ist Rücksprache mit dem Förster und der Unteren Naturschutzbehörde zu halten. Weitere Informationen und Unterlagen werden zur Sitzung der Gemeindevertretung übermittelt.

#### **zu 16      Grüner Damm; hier: Sachstand**

Der Bürgermeister erhält erneut das Wort. Die Nachbargemeinden wurden gemäß Beschluss aus der letzten Sitzung schriftlich aufgefordert, sich finanziell an dem Projekt „Brücke Grüner Damm“ zu beteiligen.

Die Kosten für eine neue Brücke belaufen sich auf 615.000,00 Euro.

Gemäß beigefügten Zuwendungsbescheid (Protokollanlage 3) wurden Fördermittel in Höhe von rund 276.000,00 Euro bewilligt. Der Abruf der Fördermittel hat bis zum 30.04.2022 zu erfolgen. Eine Verlängerung ist möglich.

Die Gemeinde Haseldorf hat beschlossen, einen Betrag in Höhe von 100.000,00 Euro bereitzustellen.

Die Gemeinde Heist hat eine finanzielle Beteiligung von 56.000,00 Euro zugesagt.

Die Gemeinden Haselau, Hetlingen und Holm beteiligen sich finanziell jeweils mit max. 5.000,00 Euro.

So bleibt eine finanzielle Lücke von ca. 168.000,00 Euro.

Da die Finanzierung einer neuen Brücke nicht gewährleistet ist, empfiehlt der Bürgermeister, das Thema ad acta zu legen und nicht weiterzuverfolgen.

Es entsteht eine angeregte Diskussion über die Möglichkeiten und ob die finanzielle Lücke ggfs. durch Gespräche mit der Gemeinde Heist durch die Gemeinden Heist und Haseldorf geschlossen werden können. Dieser Vorschlag trifft nicht auf Zustimmung, da Herr Dr. Steuer an die diversen, kostenintensiven Projekte in der Gemeinde Haseldorf erinnert.

Letztendlich sind sich die Ausschussmitglieder einig, dass dieses Projekt nicht weiterverfolgt werden soll und ad acta gelegt wird.

#### **zu 17      Verschiedenes**

#### **zu 17.1 Zaun am Regenrückhaltebecken Brüttenland**

Herr Kullig informiert über den Ortstermin am Regenrückhaltebecken am Baugebiet Brüttenland. Dort ist der Zaun zusammengefallen und muss ausgetauscht werden, um die Gefahrenstelle zu beseitigen. Seitens der Ausschussmitglieder wird für die günstigere Variante Zustimmung signalisiert.

#### **zu 17.2 Hauptsatzung und Geschäftsordnung**

Herr Kullig erläutert, dass einige Änderungen an der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung der Gemeinde Haseldorf erforderlich waren. Zum Beispiel wird eine Regelung in die Geschäftsordnung aufgenommen, wonach der letzte TOP um 22.30 Uhr aufgerufen wird. Die Beratung erfolgt in der Sitzung der Gemeindevertretung.

#### **zu 17.3 Kitaleitung**

Herr Kullig berichtet, dass die Kitaleiterin Frau Dücker in den Ruhestand geht und ihre Nachfolge Frau Hartwich übernehmen wird.

#### **zu 17.4 Bäume und Hecken**

Herr Körner weist darauf hin, dass bis zum 28.02.2022 noch Hecken und Bäume geschnitten werden können, danach beginnt die Schutzfrist. In einigen Bereichen ragen Äste zu weit auf Gehwege und Straßen. Pflegemaßnahmen sollten noch durchgeführt werden.

Der Bürgermeister erklärt, dass im Schlossparkstadion bereits vor dem Sturm einige Bäume umgekippt sind und diese und auch die Totholzentfernung aktuell durch den Amtsbauhof erfolgt.

### **Sitzungsunterbrechung**

Der öffentliche Sitzungsteil endet um 21:42 Uhr. Die Sitzung wird im nicht-öffentlichen Sitzungsteil um 21:46 Uhr fortgeführt.

Für die Richtigkeit:

Datum: 03.03.2022

---

(Wilfried Kahnert)  
Vorsitzender

---

(M. Pein)  
Protokollführerin